

Seit Ende 2001 gibt es Attac Karlsruhe, die Regionalgruppe des globalisierungskritischen Netzwerks. Wir haben über 300 Mitglieder und weitere über 400 Menschen lassen sich regelmäßig über unsere Info-Mailingliste informieren. Jetzt wollen wir mal was Neues ausprobieren, einen regelmäßigen Newsletter, der etwa monatlich erscheinen soll und aktuell über unsere Veranstaltungen, Aktionen, Themen informieren soll. In knapper Form und bei Bedarf mit weiterführenden links für alle die es genauer wissen wollen. Der Newsletter wird über die bisherige Mailingliste verschickt und auf unserer Homepage zu finden sein. Interessante Lektüre wünschen wir und freuen uns über Rückmeldungen an [karlsruhe@attac.de](mailto:karlsruhe@attac.de).

## 1. Stammtisch

„Ungerecht, unfair, undemokratisch – das muss doch auch anders gehen.“

Denkt ihr das auch, wenn ihr die Berichte über unsere Zukunft verfolgt? Wollt ihr gerne wissen, wie andere über Wachstum und Umwelt, soziale Gerechtigkeit, Globalisierung, Frieden, Energie denken, euch mit Gleichgesinnten austauschen oder erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu engagieren?

All diese Themen beschäftigen auch uns von der Karlsruher Regionalgruppe von Attac. In Arbeits- und Aktionsgruppen diskutieren wir, informieren uns und andere, planen und führen Aktionen durch und kümmern uns um die Öffentlichkeitsarbeit. Wenn ihr die Aktiven (uns) kennenlernen, mitdiskutieren und euch eventuell sogar aktiv einbringen wollt, laden wir euch herzlich ein, ab Herbst 2018 zum regelmäßigen „Stammtisch“. Hier können wir uns zum lockeren Plausch treffen und über Themen sprechen, die uns allen am Herzen liegen.

Ort ist die Gaststätte „Kleiner Ketterer“, Adlerstr. 34 am Lidellplatz in Karlsruhe Mitte, 1 mal im Monat immer dienstags ab 19.30 Uhr, Beginn am **9. Oktober 2018**, danach am **13. November 2018**

Wir freuen uns auf euch!



## 2. Macht mit beim Ceta-Aktionstag am 29. September 2018!

CETA, das Umfassende Handels- und Investitionsschutzabkommen der EU mit Kanada, wird seit September 2017 in weiten Teilen vorläufig angewandt. Vollständig in Kraft treten kann es jedoch erst nach der Ratifizierung aller EU-Mitgliedstaaten. In Deutschland müssen sowohl der Bundestag als auch der Bundesrat CETA noch zustimmen.



**Wir wollen CETA stoppen – für einen global gerechten Welthandel!**

Am **Samstag 29. September 2018** findet bundesweit ein dezentraler Aktionstag statt. Baden-Württemberg hat hier eine besondere Bedeutung, weil die GRÜNEN hier versprochen haben, CETA in seiner derzeitigen Form im Bundesrat nicht zuzustimmen. Wir werden sie hier in Karlsruhe an diese Zusage

erinnern! Einzelheiten findet ihr auf der [Aktionssseite](#) des Netzwerks für gerechten Welthandel. Kommt vorbei und macht mit!

am Samstag, **29. September 2018**, Karlsruhe Innenstadt, **Platz an der Stephanskirche**

Eine Demonstration startet dort um 11.00 Uhr, eine Kundgebung ab 13.00 Uhr. Stände, Essen, Trinken, Musik sind auch dabei.

### 3. Energiewende – da war doch was? - Neuigkeiten vom Sommer 2018

**Wir erinnern uns:** Bei der **internationalen Klimakonferenz in Paris 2015** verpflichteten sich **150 Nationen**, klimaschädliche Emissionen bis zum Jahr 2050 drastisch zu reduzieren. Damit soll – verglichen mit vorindustriellem Niveau – die zunehmende Erwärmung der Erdatmosphäre im **Jahr 2050 bei gerade noch erträglichen 1,5° bzw. 2° Celsius** gestoppt werden. Erreicht werden soll dies durch eine radikale Transformation von Energie-Produktion und -Verbrauch, vor allem bezüglich folgender Felder: Industrie, Verkehr, Landwirtschaft und Wohnen. Diese Transformation wird „Energiewende“ genannt.

Eine menschengerechte Zukunft unseres Planeten ist langfristig enorm bedroht durch die schrankenlose Emission klimaschädlicher Gase in die Atmosphäre.

Die Wege der Energiewende bis 2050 sind politisch hoch umstritten, und in der Öffentlichkeit wird von Rückschlägen oder Fortschritten kaum Notiz genommen. Deshalb hat sich die Karlsruher Attac AG „Neoliberale Politik und Gemeinwohl“ entschlossen, monatlich einen kurzen kritischen Blick auf die jeweils wichtigsten Ereignisse des aktuellen Energiewende-Geschehens zu werfen.

**Was passiert auf internationale Ebene?** Wie jetzt bekannt wurde, wurde Anfang Mai 2018 der langfristige Haushaltsplan der EU ab 2020 vorgelegt, demgemäß soll jeder vierte Euro in den Klimaschutz fließen. Kritiker bemängeln, dass davon für den Ausbau der „erneuerbaren Energien“ und für die Stärkung der Energieeffizienz nur ein kleiner Teil übrig bleibe. EU-Parlament und Mitgliedstaaten haben sich am 14.05.2018 darauf geeinigt, dass der Anteil erneuerbarer Energien (am *Gesamtenergieverbrauch!*) bis 2030 auf 32 Prozent steigen soll (jetzt liegt er bei 17 Prozent.). Analoge Verhandlungen zur Steigerung der Energieeffizienz sind vorerst gescheitert.

Am 18.6.2018 haben sich 18 Minister aus 35 Entwicklungs- und Industrieländer zum Petersberger Dialog getroffen. Die Entwicklungsländer wollten dort u.a. erfahren, welche Fortschritte Deutschland – nach Jahren der Stagnation – auf dem Weg zur Energiewende zu verzeichnen habe. Dialogthemen waren weiterhin das Nachschärfen von in Paris vereinbarten Klimazielen der Industrieländer. Auch diskutiert wurde das wichtige, aber noch unfertige „Regelbuch“, das die Wege zu diesen Zielen für alle Nationen endlich konkretisieren soll. Am 19.6.2018 haben sich Merkel und Macron auf gemeinsame Positionen für die Klimapolitik geeinigt, damit die nächste, mit großen Erwartungen verbundene internationale Klimakonferenz im Dezember 2018 in Katowice ein Erfolg werde.

**Und was tut Deutschland?** Die sogenannte Kohlekommission soll bis zum Jahresende eine Einigung bezüglich des Ausstiegs Deutschlands aus der Kohleverstromung herbeiführen. Die Kommission ist – mit monatelanger Verspätung – am 26.6.2018 zum ersten Mal zusammen getreten. Angesichts der personellen Zusammensetzung – viele Kohlefreunde! – wird ein Erfolg der Kommission von manchen Beobachtern bezweifelt. RWE will derweil Fakten schaffen, indem auf dem Gelände des Braunkohletagebaues Hambach in NRW großflächig gerodet werden soll – obwohl die Braunkohlenutzung dringend beendet werden muss.

Wer mehr wissen möchte: [link](#)

#### 4. Heiner Flassbeck und Paul Steinhardt: Hat der Markt immer recht?

Die Wirtschaftsökonomen Heiner Flassbeck und Paul Steinhardt entlarven in ihrem neuen Buch „**Gescheiterte Globalisierung – Ungleichheit, Geld und die Renaissance des Staates**“ systematisch das Dogma der liberalen Wirtschaftstheorien und zeigen auf, wie ein tragfähiges Konzept aussehen könnte. Im Rahmen der Karlsruher Bücherschau 2018 lesen sie aus diesem Buch und diskutieren mit uns. Eine Veranstaltung von Attac Karlsruhe und dem Börsenverein des Buchhandels. Von uns gibt es einen Infotisch.  
Am **26. November 2018 ab 19:30 Uhr im Regierungspräsidium am Rondellplatz, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe**

Sommerliche motivierte Grüße,  
euer ATTAC Karlsruhe Team

